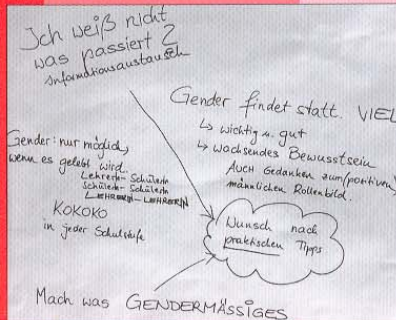


Jürgen Budde, Barbara Scholand,
Hannelore Faulstich-Wieland

Geschlechtergerechtigkeit in der Schule

Eine Studie zu Chancen,
Blockaden und Perspektiven einer
gender-sensiblen Schulkultur



JUVENTA



Max Traeger (1887–1960) war langjähriger Vorsitzender der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Die Max-Traeger-Stiftung, Frankfurt, dient der wissenschaftlichen Erforschung der Erziehungs- und Schulwirklichkeit sowie der Hochschulwirklichkeit.

Geschlechtergerechtigkeit ist eine komplexe Herausforderung für die aktuelle Schulentwicklungsdebatte. Dabei geht es nicht nur um die Implementierung einzelner Maßnahmen zur Jungen- oder Mädchenförderung, sondern darum, Geschlechtergerechtigkeit als Gestaltungsaufgabe von Schulkultur zu betrachten.

Der Band untersucht, welche Chancen, aber auch welche Blockaden damit einhergehen, sich dieser Gestaltungsaufgabe anzunehmen: Ist es sinnvoll, Geschlecht und Geschlechterdifferenzen in den Mittelpunkt zu stellen und zu dramatisieren? Welche Effekte haben unterschiedliche Methoden und theoretische Herangehensweisen? Was ist erforderlich, um innerhalb des institutionellen Rahmens der Schule gelingende Bedingungen für Jungen und Mädchen zu schaffen?

Die ethnographische Studie an einer ausgewählten Projektschule rekonstruiert Unterricht und Schulkultur. Die Autorinnen dokumentieren dabei die subtilen Konstruktionsmechanismen sowohl im schulischen Alltag und in der konzeptionellen Gestaltung pädagogischer Angebote als auch im Profil der Schule. Damit werden die individuelle und die institutionelle Ebene von Schule systematisch aufeinander bezogen und die Komplexität von Schule berücksichtigt.

Dieser Band zeigt durch seine detaillierten Analysen Perspektiven für die Realisierung von Geschlechtergerechtigkeit auf.

ISBN 978-3-7799-1698-7



9 783779 16987

Inhalt

| | | | |
|---|-----|--|-----|
| 1. Einleitung..... | 11 | 5. Der KoKoKo-Unterricht..... | 126 |
| 2. Schulkultur..... | 18 | 5.1 Die Illusio von KoKoKo – Reden und Wohlfühlen..... | 128 |
| 2.1 Schule in Österreich – systematische und historische Aspekte..... | 19 | 5.2 Dramatisierungen von Geschlecht..... | 138 |
| 2.2 Zur Geschichte der Schule..... | 27 | 5.3 Ermöglichung und Begrenzung von Partizipation..... | 149 |
| 2.3 Selbstdarstellungen der Schule..... | 32 | 5.4 Beurteilungen..... | 157 |
| 2.3.1 Gewaltfreiheit und Entwicklung sozialer Kompetenzen..... | 35 | 5.5 Fazit: Zwischen doing gender und doing student..... | 165 |
| 2.3.2 Gleichberechtigung und Bewusste Koedukation..... | 42 | 6. Disziplinierungen..... | 168 |
| 2.3.3 Umweltschutz..... | 46 | 6.1 Verhaltenspyramide – Hilfsmittel und Damoklesschwert..... | 168 |
| 2.3.4 Kulturelle Vielfalt/Internationalisierung..... | 49 | 6.1.1 Verhaltenspyramide in der Anwendung..... | 170 |
| 2.3.5 Unterricht, Kommunikation, Organisation..... | 50 | 6.1.2 Verhaltenspyramide aus Sicht der Lehrkräfte..... | 173 |
| 2.4 Ortsbegehung..... | 54 | 6.1.3 Verhaltenspyramide im Alltag..... | 176 |
| 2.5 Klassen und Lehrkräfte..... | 60 | 6.2 Disziplinierungen im Unterricht..... | 182 |
| 2.5.1 Die untersuchten Klassen..... | 61 | 6.2.1 Disziplinierungen in den Klassen..... | 182 |
| 2.5.2 Einsozialisation in die Schulkultur der Zimmerbreite..... | 75 | 6.2.2 Disziplinierungsstrategien..... | 185 |
| 2.6 Fazit: Schulkulturelle Vielfalt – Engagement an vielen Stellen gleichzeitig..... | 83 | 6.3 Fazit: Jungen im Fokus von Disziplinierungen..... | 187 |
| 3. Positionszuweisungen durch die Lehrkräfte..... | 89 | 7. StreithelferInnen..... | 189 |
| 3.1 Blick der Lehrkräfte auf Mädchen..... | 93 | 7.1 Streithilfe: Handhabung und Themen..... | 189 |
| 3.2 Blick der Lehrkräfte auf Jungen..... | 102 | 7.2 Jungenverhalten als Grund für die Einführung der Streithilfe..... | 193 |
| 3.3 Zusammengefasste Aussagen der Lehrkräfte..... | 109 | 7.3 Wie wird das Projekt vorgestellt?..... | 196 |
| 3.4 Fazit: Differente Sichtweisen – geschlechterstereotype Wahrnehmungen..... | 114 | 7.4 Bezugnahmen auf die StreithelferInnen im schulischen Alltag..... | 200 |
| 4. Genderbias in den Benotungen?..... | 116 | 7.5 Wer wird als StreithelferIn gewählt?..... | 206 |
| 4.1 Zeugnisnoten..... | 116 | 7.6 Fazit: Dramatisierung von Geschlecht und Konflikten..... | 209 |
| 4.2 Resultate im Leistungstest..... | 119 | 8. Mädchen- und Jungenbeauftragte..... | 210 |
| 4.3 Vergleich von Leistungstest und Zeugnisnoten..... | 121 | 8.1 Mädchenbeauftragte..... | 210 |
| | | 8.2 Jungenbeauftragte..... | 215 |
| | | 8.3 Gleiche Funktion – unterschiedliche Praxis..... | 221 |
| | | 9. Körper und Bewegung..... | 225 |
| | | 9.1 Eine gegenderte sportliche Praxis..... | 226 |
| | | 9.2 Mädchen in Bewegung..... | 232 |
| | | 9.3 Ein Sportfest – zwei Geschlechter..... | 236 |
| | | 9.4 Neue Ideen: Mädchen und Jungen gemeinsam in Bewegung..... | 241 |

| | |
|--|-----|
| 10. Koedukatives Werken | 243 |
| 10.1 Gruppenteilungen | 244 |
| 10.2 Unterschiedliche Handhabung der Teilgruppen | 247 |
| 10.2.1 Technisches Werken in der Mädchen- und in der koedukativen Gruppe | 248 |
| 10.2.2 Textiles Werken bei Frau Steinhammer: Individualisierung und Vielfalt | 255 |
| 10.3 Benotungen im Werkunterricht | 264 |
| 10.4 Fazit: Individualisierung, geschlechtliche Erwartungen und Benotungszwänge | 271 |
| 11. Fazit: Chancen und Blockaden geschlechtergerechter Schulkultur | 273 |
| 12. Anhang | 283 |
| Abbildungsverzeichnis | 283 |
| Tabellenverzeichnis | 284 |
| Literatur | 285 |